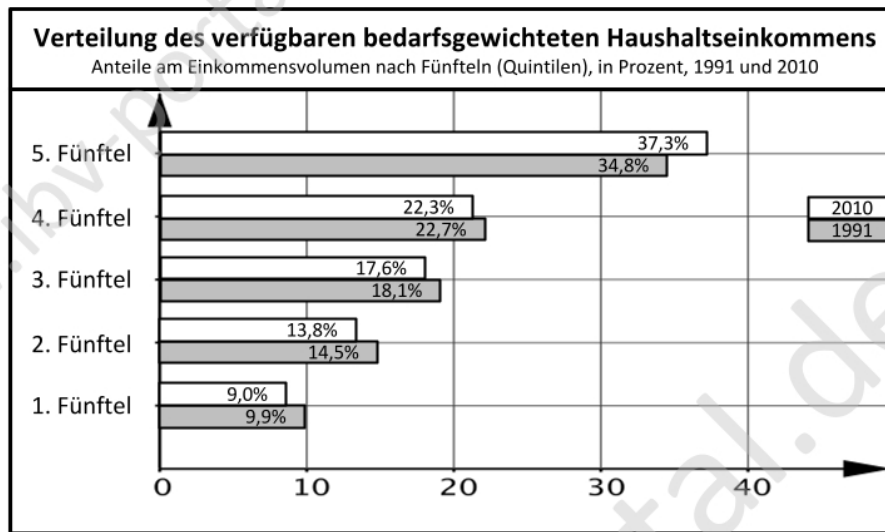


3. Nachfolgende Grafik zeigt die Verteilung des verfügbaren bedarfsgewichteten Haushaltseinkommens (Nettoäquivalenzeinkommens) nach Fünfteln (Quintilen) für die Jahre 1991 und 2010 für die Bundesrepublik Deutschland:



Quelle: SOEPv28, Personen in Privathaushalten, Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de, Bundeszentrale für politische Bildung, 2013, [www.bpb.de](http://www.bpb.de), für Prüfungszwecke angepasst.

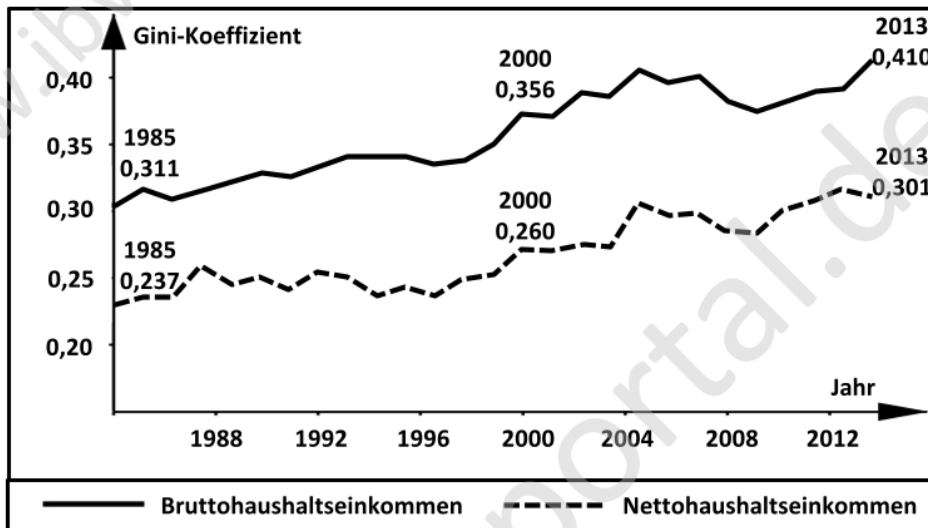
- 3.1 Beschreiben Sie die Entwicklung der Einkommensverteilung zwischen den Jahren 1991 und 2010. 3
- 3.2 Zur Messung der Ungleichheit der Einkommensverteilung wird sehr häufig der normierte Gini-Koeffizient verwendet. Für das Jahr 1991 betrug dieser 0,2900. Berechnen Sie den normierten Gini-Koeffizienten für das Jahr 2010 (auf vier Kommastellen gerundet). Vergleichen Sie diesen mit dem des Jahres 1991 und interpretieren Sie das Ergebnis. 5

3.2 In der nachfolgenden Grafik wird die Entwicklung des Gini-Koeffizienten der Haushaltseinkommen in Deutschland vor und nach Umverteilung (Brutto- bzw. Nettohaushaltseinkommen, 1985 - 2013) gezeigt. Dabei gilt:

- Bruttohaushaltseinkommen
- direkte Steuern (z. B. Einkommenssteuer)
- + öffentliche Transferzahlungen (z. B. Kindergeld)

3.2.1 Analysieren Sie für den Wirtschaftsredakteur die Grafik.

5



(Quelle: Gutachten des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesfinanzministerium für Finanzen, Einkommensungleichheit und soziale Mobilität, Februar 2017, für Prüfungszwecke angepasst)

3.2.2 In einem Artikel in der Wochenzeitschrift DIE ZEIT vom 31. März 2016 kommen die Autoren zum Ergebnis, dass zu viel Ungleichheit genauso schädlich ist wie zu wenig. Formulieren Sie im Anschluss an Ihre Analyse in 3.2.1 je ein Argument, das aufzeigt, warum zu viel Einkommensungleichheit, aber auch zu wenig Einkommensungleichheit schädlich sein kann.

3

3. Wie viele Institutionen untersuchen auch die Vereinten Nationen regelmäßig die Einkommensungleichheit weltweit. Für das Jahr 2018 veröffentlichten sie unter anderem folgende Zahlen zur Einkommensverteilung der Bevölkerung Brasiliens, aufgeteilt in fünf gleich große Gruppen:

1. Quintil	2. Quintil	3. Quintil	4. Quintil	5. Quintil
3,3%	7,3%	12,1%	18,8%	58,5%

Quelle: United Nations University World Institute for Development, World Income Inequality Database – WIID, online: <https://www.wider.unu.edu/database/wiid>, für Prüfungszwecke bearbeitet.

- 3.1 Berechnen Sie für die Einkommensverteilung Brasiliens im Jahr 2018 den normierten Ginikoeffizienten und beurteilen Sie das Ergebnis. 5

- 3.2 Nach einem Bericht der britischen Hilfsorganisation Oxfam 2

*„stellt die Corona-Pandemie eine Zäsur in der Geschichte der Menschheit dar: Erstmals seitdem Ungleichheit statistisch erfasst wird, droht sie in praktisch allen Ländern zur gleichen Zeit anzusteigen.“*

Zudem ist das

*„Risiko, sich mit COVID-19 zu infizieren und daran zu sterben, (...) damit für Menschen in Armut deutlich höher. (...) In Brasilien ist die Wahrscheinlichkeit, an COVID-19 zu sterben, für Schwarze Menschen um 40% höher als für Weiße.“*

Quelle: Oxfam Deutschland (2021), Das Ungleichheitsvirus, online: <https://www.oxfam.de/ueber-uns/publikationen/oxfams-bericht-covid-19-auswirkungen-ungleichheitsvirus>, Seite 3 – 6.

Beschreiben Sie eine mögliche Maßnahme, mit deren Hilfe Brasiliens Regierung sowohl für eine gerechtere Einkommensverteilung als auch für eine Unterstützung der geringverdienenden Bevölkerung im Rahmen der Gesundheitsvorsorge während der COVID-19 Pandemie sorgen könnte.